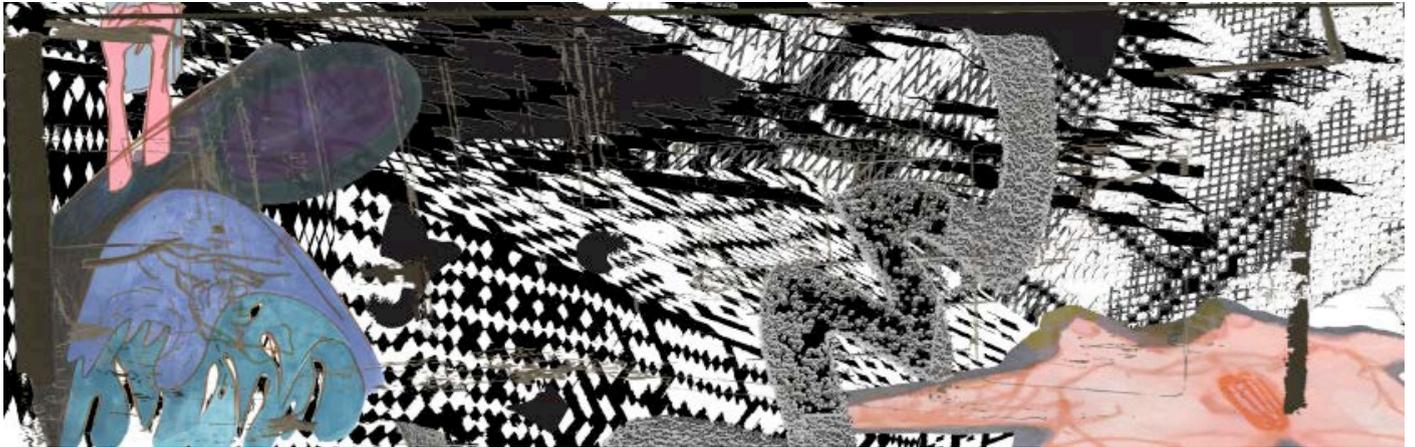


AUREL SCHEIBLER



End of the Fringe (aus der Serie: Farewelling Junkyard), 2020, Archival Print auf Diafilm, zweiteilig, je 134 x 206 cm

TAMARA K.E. – INK UNDER THE SKIN

ERÖFFNUNG 20.02.2020. 18-21 UHR / AUSSTELLUNG 21.02.-09.04.2020

Aurel Scheibler freut sich, mit *Ink Under the Skin* die neuen Arbeiten der deutschen, in Georgien geborenen Künstlerin Tamara K.E. in einer Einzelausstellung zu zeigen. *Ink Under the Skin* ist K.E.'s erste Ausstellung in Berlin. Zeitgleich sind ihre Werke aus den Jahren 2001 und 2003 in der Ausstellung *31: Women* im Haus Huth, Sammlung Daimler, Berlin, ab dem 29. Februar zu sehen.

Ink Under the Skin besteht aus zwei monumentalen, sich über zehn und vier Meter erstreckenden Arbeiten auf Diafilm sowie zwei freistehende Werke mit Neonröhren. Ergänzt wird die Präsentation durch miniaturnahe Copic-Marker Zeichnungen, die die Bandbreite der von der Künstlerin entwickelten Bildwelt repräsentieren.

Tamara K.E. verbindet in ihren Werken das klassische Medium der Malerei mit einer im Photoshop überarbeiteten, gedruckten Bildwelt. Sowohl in der Bildsprache, als auch im Entstehungsprozess existiert keine Trennung zwischen analog und digital. Die Arbeiten reflektieren unsere kulturellen Erinnerungen, neuere oder bereits verbreitete sozial-politische Themen und sprechen den fortschreitenden Übergang zum Digitalen an.

Den Ausgangspunkt K.E.s Arbeiten bilden Copic-Marker, Bleistift- und Aquarellzeichnungen. Sie werden gescannt, digitalisiert und dabei in einzelne Bild-Motive zerlegt. Erfundene Comic-Figuren, schablonenhafte Gestalten oder isolierte Gegenstände werden ins mehrschichtige, digital

erzeugte Bildgefüge eingebettet. Sie verschmelzen mit einer amorphen digitalen Masse, in der ihr Ursprung an Bedeutung verliert und die Idee der Authentizität unwichtig wird.

Das am Computer entstandene Bild wird anschließend auf Diafilm gedruckt. Das dünne, transparente Material ist gleich einer Membran, auf der ein momentaner Zustand des sich immerfort bewegenden, heterogenen, unübersehbaren Kontinuums sichtbar wird. Aus dieser Bildwelt treten vereinzelt Motive hervor, wie Spuren und Schatten zufällig auftauchender Erinnerungen, Energiefelder oder Emotionen. Sie bilden keine starren Zusammenhänge, stattdessen kann sich ein gerade entstandenes Bild sofort wieder auflösen und in einzelne Partikeln zerfallen, die sich eventuell wieder neu zusammenfügen.

Darauf deuten unter anderem die Titel der Arbeiten hin: *The Big Twilight Boom II*, das großformatige, 6-teilige Werk, das den Moment vor dieser Auflösung, die maximale Verdichtung und den Zustand des Übergangs in eine unbekannte Zukunft zeigt. Im freien, auf Zufall basierten Zusammenspiel der Bildelemente ist die Idee der ständigen Transformation inbegriffen.

Tamara K.E. begann ihre künstlerische Arbeit im Kontext der Düsseldorfer Kunstszene in den frühen 2000er Jahren. Sie studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München und an der Kunstakademie

A U R E L S C H E I B L E R

Düsseldorf, an der sie 2004 ihren Abschluss machte. Seit 2010 lebt K.E. in Brooklyn / New York und Düsseldorf. Die Künstlerin ist bekannt sowohl für ihre radikalen, sozial-kritischen, konzeptuellen Gemälde, als auch für ihre neusten Werke, in denen sie mit visuellen Idiomen und den Möglichkeiten der neuen Technologien experimentiert.

K.E. hat Georgien auf der 50. Biennale von Venedig 2003 vertreten und wurde zur 1. Prag Biennale 2003 eingeladen. Sie hat weltweit an Ausstellungen in namhaften Institutionen teilgenommen, unter anderem im Haus Huth, Daimler Contemporary Berlin; dem Sprengel Museum, Hanover; der Whitechapel Gallery, London; dem Central House of Artists, Moskau; dem CoBrA Museum, Amsterdam; dem Van der Heydt Museum, Wuppertal; der Kunsthalle Hamburg. Ihre Werkgruppe *Next Comes Democracy*, die sie in Zusammenarbeit mit der Galerie Hans Mayer (Düsseldorf) produzierte, ist als Teil der permanenten Sammlung Daimler Contemporary im Haus Huth, Berlin, zu sehen. Zu K.E.'s jüngsten Ausstellungen gehört *5 minutes of random love* in der Galerie Beck & Eggeling Contemporary, Düsseldorf, im November 2019.

Tamara K.E. wurde mit dem Kunstpreis der Deutschen

Volksbanken und Raiffeisenbanken (Deutschland); der UBS Art Award for Young Art (Schweiz) und The European Prize for Painting (Belgien) ausgezeichnet. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit hat K.E. Vorlesungen und Workshops an der Goldsmiths University of London, der Kunstakademie Kassel, der Universität der Künste Berlin, dem New York Studio Residency Program, der Rutgers University, New Brunswick, der Staatlichen Akademie der Künste, Tbilisi, und der Kunstakademie Dresden abgehalten.

K.E.'s Arbeiten sind in mehreren privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten, darunter UBS Private Bank Collection; Sammlung Deutsche Bank; Sammlung Daimler Contemporary; Sammlung Van Der Heydt Museum; Sammlung der Galerie der Stadt Esslingen; Sammlung Museum SAFN Reykjavík; Deutsche Apotheker- und Ärztebank Sammlung; Sammlung Museum für Neue Kunst Freiburg sowie den Sammlungen Jochen and Susi Holy (München); Susanne Porsche (München); Edward & Phyllis Kwalwasser (NYC) und der Sammlung Philara (Düsseldorf).